

die, anfangs klein, durch freiwillige Zuwanderung und erzwungene Übersiedlung aus eroberten Städten allmählich verstärkt wurde. Unter Ancus Martius erfuhr sie durch die Aufnahme unterworfenen Latiner einen weiteren Zuwachs. Man nannte sie Plebs, d. h. (ungegliederte) Menge, im Gegensatz zu dem in Kurien gegliederten Staate der Patrizier. Die Plebejer besaßen persönliche Freiheit und Eigentum, waren aber von Senat und Volksversammlung, Heeresdienst und allen Ämtern¹ ausgeschlossen.

e) **Tarquinius Priscus und seine Bauten.** Mit Tarquinius Priscus beginnt die Reihe der aus Etrurien stammenden Könige. Er war unter Ancus Martius in Rom eingewandert, dessen Gunst er ebenso wie die des Volkes zu gewinnen wußte. So gelangte er trotz seiner fremden Herkunft auf den Thron. Seine Regierung ist hauptsächlich durch großartige Bauten ausgezeichnet. Als seine Schöpfungen galten die Kloaken, unterirdische Wassergewölbe, welche noch heute größtenteils vorhanden sind. Sie dienten dazu, die Niederungen zwischen den Hügeln zu entwässern und so bewohnbar zu machen. Zwischen dem Palatinus und Aventinus soll er den Zirkus Maximus erbaut haben, eine große Rennbahn, in der Wettrennen und Faustkämpfe abgehalten wurden.

f) **Servius Tullius und die Neuordnung des Staates.** Nachdem Tarquinius durch die Söhne des Ancus ermordet worden war, kam sein Schwiegersohn Servius Tullius zur Regierung. Er umzog die sieben Hügel mit einer Mauer (vgl. S. 88) und gab dem Staate eine neue Verfassung, durch welche die Plebejer in das römische Heer eingegliedert wurden und das Recht erhielten, über einen zu führenden Krieg mitabzustimmen. Zu diesem Zwecke teilte er das ganze Staatsgebiet in Tribus (Aushebungs- und Steuerbezirke) und die Bevölkerung nach dem Vermögen in fünf Klassen (vgl. S. 27). Außerhalb der Klassen, die das Fußheer bildeten, standen die Ritter, d. h. die reichsten Bürger, welche zu Pferde dienten, ferner die Werk- und Spielleute, endlich die Proletarier, die hinter dem Vermögen der fünften Klasse zurückblieben und vom Kriegsdienste befreit waren. Jede Klasse zerfiel in Centurien (Abteilungen, Kompanien), welche bei der Abstimmung in der allgemeinen Volksversammlung (Centuriatkomitien) je eine Stimme hatten.

Damit die reicheren Bürger von den ärmeren nicht so leicht überstimmt werden könnten, gab er der ersten Klasse fast ebenso viele Centurien (80) wie den vier übrigen insgesamt (90). Die Ritter bekamen so viele Centurien (18), daß sie in Verbindung mit der ersten Klasse den Ausschlag gaben, da die Werk- und Spielleute mit den Proletariern zusammen nur 5 Stimmen führten. — Die Centuriatkomitien trafen außerhalb der Stadtmauer auf dem Marsfelde, dem

¹ Die Ämter waren unbefolget und hießen deshalb Ehrenstellen (*honores*).